

Saisonrückblick 2023 - 2024 KOL

Nach 20 Jahren Fußball auf Bezirks / Landes Ebene war der FC Bad Lausick wieder auf Kreisebene angekommen. Seit 1996 hatte es nur einen Abstieg, 2001 aus der Bezirksliga in die Bezirksklasse Leipzig, gegeben, der Sturz diesmal war weitaus tiefer – man muss es, aus Sicht eines seit über 30 Jahren aktiven Beobachters, ganz klar sagen: Das Niveau der Kreisebene ist nicht nur vom Namen her eine Klasse tiefer angesiedelt. Kein Wunder wenn man die Zahl der Mannschaften und der Ligen insgesamt betrachtet. Von einst über 110 Männermannschaften sind inzwischen nur noch gut 60 aktiv, von der einst bestehenden Liga Pyramide (KOL = 16 Mannschaften, 2x KLA a 14 Mannschaften, alles andere KLB und KLC) ist bereits länger keine Rede mehr.

In welcher Rolle sahen sich die Kurstädter? Sicher nicht als Mitfavorit auf den Titel, zumal sich an der Personellen Situation fast nichts änderte.

Der Start in die Pflichtspiele schien die Pessimisten allerdings zu widerlegen: Drei Siege, der FC lag mit an der Tabellenspitze. Doch bereits in der ersten Pokalrunde kam, nach einer unterirdischen Leistung, beim 1:2 in Hohnstädt das Aus.

Die nächsten vier KOL Spiele brachten lediglich 2 von 12 möglichen Zählern, das man in Döbeln und Frohburg (jeweils 1:2) verlieren kann, musste eingeplant werden, doch die Punktverluste auf eigenen Platz wurden zum Problem, bis zum Jahresende gab es 4 Remis, allesamt gegen Mannschaften der unteren Tabellenhälfte.

Am 9.Spieltag gab es beim 1:0 gegen Pegau endlich wieder einen Erfolg, eine Woche später folgte ein unerwartetes 3:2 beim damaligen Spitzenreiter in Mochau.

Die Partien beim SC Partheland und daheim gegen Roßwein fielen aus, unbedingt spielen wollte man aber gegen den Tabellenvorletzten aus Klinga. Kapitän Eric Ziffert war die treibende Kraft der Verlegung auf Grimmas Kunstrasen doch der FC kassierte bei Regen und Kälte eine 2:4 Pleite – gut das nur 18 Zuschauer vor Ort waren.

Bevor es, nach einer ewig langen, 14 Wochen, Winterpause weiter ging, tat sich personell zwar einiges – im Grunde aber, bis auf den alle überraschenden Wechsel des Kapitäns zum FC Grimma, überhaupt nichts. Fast unbemerkt hatte sich Leon Richter, immerhin in 11 der 13 Pflichtspielen dabei, abgemeldet, angemeldet hatten sich neben R. Brückner auch gleich drei Sportfreunde namens Thorand. Allerdings wollte ihr Verein sie nur gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung freigeben – das dies, auch auf Grund eines Missverständnisses, nicht passierte, war letztlich die richtige Entscheidung. Bis auf Friedrich (6 Einsätze) wurden die Thorand Brüder nie wieder auf den Plätzen gesichtet.

Zum Auftakt ging es nach Groitzsch, und nach dem 1:1, durchaus glücklich weil der SR einen gehaltenen Strafstoß wiederholen ließ, schien sich die Misere der Hinrunde fortzusetzen.

Auch beim abgeschlagenen Tabellenschlusslicht, sah es zur Pause (1:1) alles andere als gut aus, am Ende gab es durch einen Kraftakt ein 3:1, es folgte das nächste Heimremis – diesmal ein 0:0 gegen Bennewitz. Inzwischen kamen nicht mal mehr 50 Zuschauer auf die Kurstädter Plätze: Kein Wunder bei nur 2, von 7, gewonnenen Partien!

Auch am 17. Spieltag gab nicht nur das Wetter: Hagel, Regen und Sturm, alles her, nein auch der SV Tresenwald brachte den FC auf dem dortigen ungeliebten Kunstrasen, ins Schwitzen. Der 3:2 Erfolg musste hart erkämpft werden.

Doch auf der anderen Seite standen nun 4 Partien ohne Niederlage und irgendwie kam der Gedanke auf das man diese Miniserie so lange wie möglich fortsetzen will.

Das Nachholspiel gegen Roßwein verlief zwar wesentlich enger als das 3:1 im Hinspiel, doch eine Woche später folgte ein 2:1 gegen den Tabellenführer aus Döbeln, ein eigentlich zu knapper Erfolg. Spieltag 19 führte den FC mit einer Art Notelf zum BC Hartha, der in der Tabelle immer mehr in die Abstiegszone gerutscht war, am Ende stand ein mit 10 Mann (Gelb/Rot N. Wimberger) erkämpftes 1:1.

Weiter ging es in Großsteinberg und hier wurden die Augen auf beiden Seiten immer größer, nach dem Motto jeder Schuss ein Treffer führten die Gäste nach rund 20 Minuten mit 4:0, am Ende hieß es gar 7:0 für den FC, der höchste Sieg seit dem 6:2 gegen Delitzsch rund 12 Monate zuvor.

Auf der Großsteinberger Homepage fand sich schwarzer Humor: Statt des üblichen Spielberichtes folgt heute das Rezept für einen Sandkuchen.

Spieltag 21 hielt das, erstaunlich selten gespielte, Derby gegen Frohburg parat. Hier brauchten die Trainer nicht viel zu sagen, nach drei Niederlagen mit 2:11 Toren, galt es endlich einen Sieg einzufahren, am Ende stand ein klares 3:0 – und beim FC beeilte man sich dem Verband mitzuteilen das man zumindest diesmal auf einen möglichen Aufstieg in die Landesklasse (Plätze 1-3 sind zum Aufstieg berechtigt) verzichtet.

Dieser Sieg beeindruckte offenbar auch den nächsten Gegner, denn die Heimstarken Pegauer setzten auf Defensive, am Ende stand ein 0:0, beide konnten damit gut leben.

Spieltag 23 sah das Heimspiel gegen Traktor Mochau, eine Mannschaft die in der Rückrunde zumindest zum Garant für wahre Torfestivals geworden war. Ohne Schwibs und Gasch war die Offensive nur noch ein Schatten, der FC gewann locker mit 4:0, wären es doppelt so viele Treffer gewesen, keiner hätte sich beschweren dürfen.

Die Serie von inzwischen 11 Spielen ohne Niederlage hatte den FC tatsächlich Richtung Tabellenspitze geführt, man wollte, angesichts der letzten drei Spiele gegen Kellerkinder, diese Serie gern bis zum Ende ausbauen.

Doch dazu hätte es beim SV Ostrau einer anderen Leistung bedurft, man kann lange über den fragwürdigen Strafstoß zum 0:1 diskutieren, aber wer selbst kaum Chancen erspielt, geht eben als Verlierer vom Platz.

Das erste und gleichzeitig letzte Gastspiel des sieglosen Tabellenletzten SC Partheland wurde deutlich mit 7:1 gewonnen, zum Abschluss ging es Anfang Juni nach Klinga. In den Hinterköpfen steckte noch die 2:4 Pleite vom November, und auch diesmal brannte es mehrfach vor dem Lausicker Tor. Doch in der letzten Spielminute sorgte Routinier Matthias Walter mit seinem einzigen Saisontreffer für einen 2:1 Erfolg – dies bedeutete gleichzeitig Tabellenplatz 2 mit der besten Auswärtsbilanz aller 14 Mannschaften.

Spiele insgesamt (chronologischer Verlauf)

20.08. A Roßwein 3:1 1.ST 40 Zuschauer

26.08. H Groitzsch 5:0 2. 80

02.09. A Bennewitz 1:0 3. 95

10.09. A Hohnstädt 1:2 Pok 50

16.09. H Tresenwald 1:1 4. 80

23.09. A Döbeln 1:2 5. 92

03.10. H Großsteinberg 0:0 7. 95

07.10. A Frohburg 1:2 8. 115

21.10. H Pegau 1:0 9. 95

29.10. A Mochau 3:2 10. 130

31.10. H Hartha 1:1 6. 110

04.11. H Ostrau 0:0 11. 70

25.11. N Klinga 2:4 13. 18

02.03. A Groitzsch 1:1 15. 55

10.03. A Partheland 3:1 12. 52

16.03. H Bennewitz 0:0 16. 45

23.03. A Tresenwald 3:2 17. 20

30.03. H Roßwein 1:0 14. 75

06.04. H Döbeln 2:1 18. 80

13.04. A Hartha 1:1 19. 40

21.04. A Großsteinberg 7:0 20. 50

27.04. H Frohburg 3:0 21. 130

04.05. A Pegau 0:0 22. 90

11.05. H Mochau 4:0 23. 95

25.05. A Ostrau 0:2 24. 82

02.06. H Partheland 7:1 25. 65

08.06. A Klinga 2:1 26. 56

14 Siege – 8 Unentschieden – 4 Niederlagen

(= Pegau) (Bestwert)

Erste Halbserie

1.bis 4.ST 10 von 12 Punkten (3-1-0)

Bis Ende des Jahres in 7 Spielen (Roßwein (H) und Partheland (A) fielen aus) nur 6 von möglichen 21 Punkten geholt.

2024 aus 14 Spielen 31 von 42 möglichen Punkten (9-4-1) geholt, nur ein Spiel wurde verloren, 0:2 in Ostrau.

11mal ohne Gegentor = 23 Gegentore Bestwert der Liga / 5mal ohne eigenen Treffer

Zeitliche Torfolge: 1. – 15. Minute 5+ 2-

16. – 30. Minute 8+ 2-

31. – 45. Minute 10+ 3-

46. – 60. Minute 8+ 4-

61. – 75. Minute 5+ 3-

76. – 90. Minute 12+ 5-

Nach Führung 13 Siege, 2 Remis, 1 Niederlage

Nach Rückstand 1 Sieg, 2 Remis, 3 Niederlagen

Vier Spiele endeten 0:0.

Zuschauer

1. Mochau 2.763 212
2. Döbeln 1.932 148
3. Frohburg 1.500 115
4. Hartha 1.306 100 x
5. Pegau 1.261 97
6. Ostrau 1.231 94
7. Roßwein 1.224 94
8. Bennewitz 1.045 80
9. Bad Lausick 1.038 80 x
10. Klinga 898 75 x
11. Groitzsch 897 75 x
12. Großsteinberg 962 74
13. Partheland 752 62 x
14. Tresenwald 365 28

Hartha gegen Großsteinberg wurde in Waldheim ausgetragen – 356 Zuschauer

Bad Lausick gegen Klinga fand in Grimma statt – 18 Zuschauer

Klinga trat gegen Mochau, Partheland in Groitzsch und daheim gegen Großsteinberg nicht an, deshalb nur 12 Heimspiele beim KSV und Groitzsch

Die meisten Zuschauer

Döbeln gegen Mochau (3:1) 427

Mochau gegen Döbeln (1:1) 487

Mochau gegen Roßwein (1:3) 468

Die wenigsten Zuschauer

Tresenwald gegen Großsteinberg 10

Tresenwald gegen Groitzsch 15

Bad Lausick gegen Klinga 18 (in Grimma)

Eingesetzte Spieler: Pflichtspiele (maximal 27) / Tore / Verwarnungen

Nicky Richter 26 2 6

Paul Richter 26 8

Felix Uebe 26 2

J.-M. Stephan 22 5 1

Pascal Birkigt 22 1

Enrico Kessing 21 6 4+1 Pokal

Jeremy Dust 20 6 3

Marvin Gräf 20 9 6

Tom Kreuzburg 19 1 1

Michel Kalbitz 19 2

Florian Schmiedel 19 2 6

Julien Peter 18 5 5 + G/R

Kevin Wild 17 4

Danny Kamke 17 2 6+1 Pokal

J. Königstätter 12 1

L. Wenzel 12 5 2

L. Richter (abgemeldet) 11 1

Niels Wimberger 10 1 1+ GR

Matthias Walter 9 1 1

Jonas Berger 7

Jens Mauersberger 6 1 1

F. Thorandt 6

Eric Ziffert 5 2

J. Graulich 3 1

www.fc-badlausick-1990.de



R. Brückner 2

M. Schubert (abgemeldet) 1

S. Fliegner 1

T. Schulze (abgemeldet) 1

In der Fairplay Wertung kam der FC mit 66 Gelben Karten (+2 an die Bank) sowie 2 mal Gelb /Rot nur auf Platz 13, nur Klinga war schlechter.

hpw

Stand zum 01.07.2024